

Sicherheit · Heimat · Familie

Wahlprogramm der CDU Jerichower Land (CDU JL)
anlässlich der Kommunalwahl 2019

CDU *Jerichower
Land*



CDU

www.cdu-jerichowerland.de

Gliederung

Präambel	3
I Ehrenamt	3
II Wasser,- Feuerwehr, Rettungswesen, Katastrophenschutz	3
III Sport	4
IV Tourismus	5
V Kinder, Jugend und Familien	5
VI Senioren	6
VII Finanzen	6
VIII Bürgerfreundliche Kommunen	7
IX Wirtschaft	7
X Umwelt / Abfall / Energie	8
XI Landwirtschaft – Ländlicher Raum	8
XII Breitbandausbau	9
XIII Migration	10
XIV Dreiklang Europa / Bund / Land	10
XV Heimat	10
Schlusswort	11

Präambel

Am 26. Mai 2019 finden im Land Sachsen-Anhalt Kommunalwahlen statt. Auch über die Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes wird an diesem Tag im Rahmen der zeitgleich stattfindenden Europawahl entschieden.

Damit haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger des Jerichower Landes die Möglichkeit, direkt und unmittelbar über die Zukunft Ihrer Heimat und die der Europäischen Union zu entscheiden. Lassen Sie uns gemeinsam dieses verbriefte Recht nutzen!

Die CDU ist in unserem Bundesland die stärkste politische Kraft und bildet damit vielerorts die stärkste Fraktion auf kommunaler Ebene. Unsere Kandidaten, vom promovierten Akademiker, über den Handwerksmeister, Arbeiter, Angestellten und Unternehmer, vom Studenten und Azubi bis hin zur Hausfrau, sind ein Abbild unserer Gesellschaft.

Werteorientiert und dem Gemeinwohl gleichermaßen verpflichtet, setzen unsere ehrenamtlichen Mandatsträger ihren Anspruch und deren Wissen ein, um unser Jerichower Land mit seinen lebens- und liebenswerten Städten und Gemeinden weiter auf einen erfolgreichen Weg zu bringen. Neben der finanziellen Handlungsfähigkeit der Kommunen haben unsere Mandatsträger aber auch die Wünsche der Menschen sowie die Attraktivität des Landkreises fest im Blick.

Diese verantwortungsvolle Politik möchten wir gerne fortsetzen und uns gleichwohl den Herausforderungen unserer Zeit stellen. Jede Stimme zählt für

Sicherheit – Heimat – Familie – CDU Jerichower Land.

I Ehrenamt

Das Ehrenamt ist wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft. Allen ehrenamtlich Tätigen ist für deren Engagement Respekt und Anerkennung zu zollen. Und dies über Worthülsen hinaus. Hierbei denken wir an die Einführung einer Ehrenamtskarte ebenso wie an eine deutliche Anhebung des Steuerfreibetrages für Aufwandsentschädigungen. Es kann nicht sein, dass Ehrenamtler neben gern investierter Zeit eventuell finanzielle Einbußen in Kauf nehmen müssen.

II Feuerwehr, Rettungswesen, Katastrophenschutz und Wasserwehr

Die Einsatzkräfte von Wasser- und Feuerwehren, Rettungswesen und Katastrophenschutz sind elementarer Bestandteil der Zivilbevölkerung. Diese Frauen und Männer sind unverzichtbar. Wir unterstützen in den Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie im Kreistag die Anliegen der Kameraden jederzeit und wollen für die notwendige Bereitstellung finanzieller Mittel sorgen. Dazu gehört selbstverständlich und in erster Linie eine adäquate Bereitstellung der technischen Ausrüstung.

In vielen Fällen werden die Freiwilligen Feuerwehren und Kräfte des Katastrophenschutzes für den Landkreis oder das Land tätig. Hier ist es für uns selbstverständlich, dass hierfür auch ein finanzieller Ausgleich stattfinden muss.

Unabdingbar ist die Förderung des Nachwuchses in den einzelnen Institutionen. Hier sind wir weiterhin ein verlässlicher Partner.

Das Land hat mit der verstärkten Präsenz durch die Regionalbereichsbeamten der Polizei einen ersten Schritt zu einem verstärkten Sicherheitsgefühl der Bürger getan. Dieser Prozess muss verstärkt werden, dazu sind die Kommunen aufgerufen, eine deutliche Sicherheitspartnerschaft mit den kommunalen Kräften zu organisieren.

Der Schutz der Einwohner vor Verkehrsgefahren ist integraler Bestandteil der Inneren Sicherheit.

Gerade die Sicherheit der besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmer, Kinder, Senioren, Fußgänger und Radfahrer wollen wir mit neuen Strategien optimieren.

Sichere Schulwege in unserem ländlich strukturierten Landkreis bedingen sichere Wege zu allen Bushaltestellen in allen Orten. Die in Wissenschaft und Forschung empfohlenen Möglichkeiten für sichere und barrierefreie Fuß- und Radverkehrsanlagen insbesondere für sichere Fußgängerquerungen müssen auf allen Ebenen der Landkreisverwaltung bekannt sein und durchgesetzt werden.

In den Wohnquartieren sind die heute schon in der Straßenverkehrsordnung verankerten Möglichkeiten (Verkehrsberuhigte Bereiche, Tempo-30-Zonen, Geschwindigkeitsbeschränkungen) zum Schutz der Kinder im häuslichen Umfeld konsequent anzuwenden.

Polizeiliche Verkehrsüberwachung ist vor dem Hintergrund der personellen Situation nicht in dem Umfang möglich, wie es erforderlich und wünschenswert wäre, um die Regelbefolgung durchzusetzen. Wir setzen uns deshalb für eine kommunale präventive und repressive Verkehrsüberwachung im Landkreis ein.

III Sport

Der Breiten- und Leistungssport liegt uns ausdrücklich am Herzen. Für uns ist er Präventionsprogramm, soziales Netz und Inklusionsort zugleich. Deshalb müssen die vorhandenen Sportstätten instandgehalten, modernisiert und gepflegt werden. Wir fordern deshalb noch mehr Fördermöglichkeiten sowie eine weitere Verwaltungsvereinfachung bei der Nutzung von Fördertöpfen.

Die Anzahl der Toten durch Badeunfälle durch Ertrinken erreichte im Sommer 2018 einen traurigen Höhepunkt. Schwimmunterricht muss in den Schulen tatsächlich stattfinden. Jedes Kind soll das Schwimmen erlernen können.

IV Tourismus

Der Tourismus im Jerichower Land ist ein wesentlicher Wirtschafts- und Standortfaktor. Aus unserer Sicht wird dies bisher noch nicht ausreichend erkannt. Wir unterstützen innovative Ideen und nachhaltigen Tourismus.

Als wegweisend erachten wir die Entwicklung eines einheitlichen und zukunftsweisenden Konzeptes und im Ergebnis eine Dachmarke. Eine wesentliche Säule des Tourismus im Jerichower Land sind Radfahrer. Auch im Alltag der Bürger spielt das Zweirad eine große Rolle. Eine Weiterentwicklung des Radwegeplanes, der Bau und Ausbau neuer Radwege, sind unumgänglich! Und auch hier gilt: Konsequente Ausschöpfung von Fördermitteln, bis hin zur europäischen Ebene.

V Kinder, Jugend und Familien

Familien sind die Keimzellen unserer Gesellschaft. Dort, wo Familien leben und sich niederlassen können, liegt die Zukunft. Wir fühlen uns verpflichtet, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Familien zu schaffen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss Realität werden. Den Bedarfen angepasste Öffnungszeiten, auf ein Minimum reduzierte Schließzeiten, auch dies zählt zu einer guten und angemessenen Kinderbetreuung.

Den Geldbeutel arbeitender Eltern im Blick, setzen wir uns in den Vertretungen für die Verantwortungsbewusste von Elternbeiträgen mit Augenmaß ein. Es gilt außerdem, die Schülerbeförderung den Bedarfen der Beschulung am Nachmittag anzupassen – und nicht umgekehrt!

Wir setzen uns dafür ein, das ländliche Leben für unsere Kinder und Jugendlichen durch Partizipation attraktiver zu gestalten. Sie sollen sich mit ihrer Heimat (Wohnort) identifizieren und das Gefühl haben, gemeinsam mit uns etwas zu bewegen und umzusetzen, damit sie bleiben oder auch zurück ins Jerichower Land ziehen.

Wir bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse zu formulieren und unterstützen sie in verschiedenen Schritten, diese Bedürfnisse auch selbst zu erfüllen.

An dieser Stelle unterstützen wir ausdrücklich die Arbeit von Kinder- und Jugendforen und begrüßen ein kreisweites Engagement.

Kinder und Jugendliche müssen für unser demokratisches System gebildet werden und an ihm aktiv teilnehmen.

In diesem Zusammenhang wird die derzeitige Diskussion um die Einführung eines Dienstjahres ausdrücklich unterstützt. Die nachfolgenden Generationen müssen erfahren, dass unser Staat kein Selbstbedienungssystem ist, sondern auf die Mitwirkung von uns allen angewiesen. Denn Demokratie lebt von der Mitwirkung eines jeden Einzelnen!

Über das vom Bund initiierte Baukindergeld hinaus, muss es auch unser Ansinnen sein, die An-

siedlung von Familien zu erleichtern. Dies verleiht dem Jerichower Land Attraktivität und damit nicht zuletzt wirtschaftliches Wachstum durch Erhöhung der Kaufkraft.

Die Bevorzugung von Familien mit Kindern bei der Vergabe von Bauplätzen aus Gemeindeeigentum wird unterstützt. Die Berücksichtigung von Baukindergeld sollte aus unserer Sicht überall durchsetzbar sein.

VI Senioren

Familien Senioren gehören in die Mitte unserer Gesellschaft. Ältere Menschen verfügen über ein enormes Wissen und zeigen großes Engagement in vielen Lebensbereichen. Wir wollen die Menschen unterstützen und Räume schaffen, um diese Talente für unsere Gesellschaft einzubringen. Dies ist für uns nicht verhandelbar.

Eine gut erreichbare hausärztliche Versorgung sowie die Sicherstellung einer flächendeckenden notfallmedizinischen Versorgung ist für uns alle, nicht zuletzt aber für diese Personengruppe, von besonderer Bedeutung. Somit werden wir dieser Entwicklung besondere Aufmerksamkeit widmen und einem sich eventuell abzeichnenden Negativtrend unverzüglich entgegenwirken. Teilhabe bedeutet Lebensqualität. Wir werden uns daher für intelligente Lösungen zur Aufrechterhaltung der ländlichen Infrastruktur einsetzen.

Dies kann reichen von der Ausdehnung des Bürgerbuskonzeptes auf die Fläche des Landkreises, bis hin zum „rollenden“ Geldinstitut inklusive einer kleinen Bibliothek.

Unverzichtbar ist das Vorhalten von bezahlbarem Wohnraum für Senioren. Dieser Problematik darf sich auch im Jerichower Land nicht verschlossen werden. Moderne Wohnformen, wie Mehrgenerationenhäuser, stehen exemplarisch für ein wertschätzendes Miteinander und können Bestandteil eines breiten Angebotes an Betreuungs- und Wohnformen im Alter sein.

Dem Ausbau der Barrierefreiheit in unseren Straßen, wie auch der Umrüstung von Ampelanlagen mit Akustiksignal wollen wir uns verstärkt annehmen. Schließlich kommt dies Menschen mit Handicap zugute, deren uneingeschränkte Teilhabe für uns ebenso selbstverständlich ist.

VII Finanzen

Für Landkreis und Gemeinden ist ein solides finanzielles Fundament wesentlich und unabdingbar. Es kann nur so viel Geld ausgegeben werden, wie auch eingenommen wird. Darüber hinaus gehende Mehrausgaben führen zur finanziellen Auszehrung. Investitionen müssen nachhaltig zur Verbesserung der Infrastruktur für die Bürger des Landkreises eingesetzt werden, beispielsweise durch energiesparende Maßnahme durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Hiermit werden langfristig die kommunalen Haushalte entlastet.

Externe Beraterverträge dürfen nur geschlossen werden, wenn die zusätzliche Kompetenz die Mehrkosten rechtfertigt.

Ziel muss sein, durch Unterstützung der bestehenden Unternehmen sowie durch neue Gewerbeansiedlungen in den Städten und Gemeinden die Einnahme der Kommunen an Gewerbesteuern zu erhöhen. Zur Entlastung der Bürger fordern wir eine Reduzierung oder eine zeitliche Streckung der Straßenausbaubeiträge.

VIII Bürgerfreundliche Kommunen

Zur Aufgabenbewältigung gilt es, die Verwaltungen angemessen und modern auszustatten. Wir fordern die Umsetzung des E-Governments flächendeckend für das Jerichower Land ebenso, wie die Verwendung von Informationen zu Verwaltungsakten in leichter Sprache. Öffnungszeiten der Verwaltung sollen den realen Arbeitsbedingungen (Zeiten) der Arbeitnehmerschaft angepasst werden und müssen es so den Bürgern ermöglichen, die Ämter auch außerhalb ihrer eigenen Arbeitszeiten zu erreichen. Ziel ist es, dass Kommunen ein einheitliches Softwaresystem nutzen sollen, welches bestenfalls für die gesamten Bundesrepublik, aber mindestens für das Jerichower Land eingeführt werden soll. Zudem sollen Anträge und Formulare, welche nicht zwangsläufig Präsenz des Antragstellers voraussetzen, online verfügbar, ausfüllbar und einsehbar sein.

IX Wirtschaft

Wir sind überzeugt, das Jerichower Land kann mehr: Der Landkreis muss zu alter Stärke zurückfinden! Wirtschaftlicher Aufschwung sichert die Angebote für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises!

Nur mit umfassenden Konzepten für die Erhaltung und Entwicklung der Stadt- und Ortszentren, sowie der Gewerbeflächen kann dem Trend der schrumpfenden Einwohnerzahlen, der sinkenden Kaufkraft und den daraus resultierenden Leerständen entgegengewirkt und neue Zukunftsperspektiven entwickelt werden.

Die CDU Jerichower Land steht dabei für ein über die einzelnen Kommunen hinausgehendes, regionales Verantwortungsbewusstsein. Dazu gehört nach unserer Meinung eine Ausweisung von Gewerbeflächen mit Augenmaß ohne dabei die Entwicklung in den Orten zu vernachlässigen.

Gute Standortbedingungen für den Mittelstand, die Familienbetriebe, das Handwerk, die Freiberufler und die Landwirte sind unabdingbar. Die Ausweisung und Entwicklung neuer Gewerbeflächen ist für die Bestandsentwicklung und Neuansiedlung von Unternehmen existentiell wichtig. Die Investitionsbereitschaft ansässiger Unternehmen muss wieder mehr gefördert werden, um neue innovative Arbeitsplätze zu schaffen und auch die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern. Nur sichere Arbeitsplätze schaffen Perspektiven. In diesem Zusammenhang ist auch die Bestandspflege der ansässigen Unternehmen besonders wichtig.

Gerade junge Menschen müssen die Möglichkeit haben sich zu entwickeln und ihr Potenzial ausschöpfen zu können. Hierfür müssen wir den Auszubildenden ein vielfältiges Angebot innerhalb

des Landkreises eröffnen, um auch einer Abwanderung in andere Regionen vorzubeugen.

Ebenso setzen wir uns für die Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen ein, damit Investitionsvorhaben schnell und unbürokratisch umsetzbar sind.

Mobilität ist dabei eine tragende Säule von wirtschaftlicher Entwicklung und damit Wohlstand. Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist ein zentrales Kriterium für die Standortwahl national wie international operierender Firmen ebenso wie für die Attraktivität von Städten und Gemeinden. Investitionen in den Straßenausbau zur besseren Erreichbarkeit des ländlichen Raums müssen forciert werden.

Aber auch die Sicherung und die weitere Entwicklung von Bahn- und Busverkehr ist notwendig. Intelligente Fahrplan- und Tarifsysteme sind unumgänglich.

X Umwelt / Abfall / Energie

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Schöpfung ist für uns selbstverständlich. Wo es Sinn macht, unterstützen wir nachhaltige Investitionen zur Schonung unserer Ressourcen. Beispielhaft sei hier die Umrüstung auf LED-Beleuchtung und die Möglichkeit der Bereitstellung von Elektrotankstellen genannt.

Das neue Abfall-Identsystem des Landkreises ist zu verbessern. Positiv hervorzuheben ist die verbesserte Mülltrennung, was zu einer deutlichen Verringerung des zu verbrennenden Restmülls führt.

Wir wollen das Gebührensystem für die Verbraucher einfacher und handhabbarer, nachvollziehbarer und auch planbarer gestalten.

Der Erhalt aller Grünschnittplätze inklusive deren kostenfreie Nutzung ist für uns essenziell.

Ein Augenmerk gilt auch der Erteilung von bedarfsgerechten und verantwortungsbewussten Genehmigungen zur Grünschnittverbrennung.

Damit ist es möglich, für die Flora (hier sei beispielhaft die Kastanie genannt) gefährliche Schädlinge und Pilze nachhaltig und ohne den Einsatz von Pestiziden zu bekämpfen. Diese Möglichkeit hat für uns den Rang des indirekten Naturschutzes.

XI Landwirtschaft – Ländlicher Raum

Das Jerichower Land verfügt infolge guter Standortbedingungen über eine leistungsfähige Landwirtschaft, die in unterschiedlichsten Unternehmensformen hochwertige Lebensmittel, wie auch nachwachsende Rohstoffe produziert und unsere Kulturlandschaft pflegt. Die Politik unserer Partei hatte infolge überwiegend christlich-sozialen und wertkonservativen Agierens vieler Akteure im ländlichen Raum hierzu eine besondere Verbundenheit.

In der derzeitigen Situation sieht sich die Landwirtschaft sehr großen Herausforderungen gegenüber, nicht nur im Ergebnis der verheerenden Trockenheit im Jahr 2018, infolge dessen viele landwirtschaftliche Unternehmen in massive Liquiditätsprobleme geraten sind. Zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltig stabilen Landwirtschaft, welche Arbeitsplätze erhält und schafft sowie unsere Kulturlandschaft pflegt, konzentrieren wir uns auf folgende Schwerpunkte:

▷ **Wolf:**

Wir fordern vehement eine entschlossene Regulierung der Population und die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht. Die immer öfter und umfangreicher auftretenden Übergriffe von Wölfen verursachen enorme Schäden für die Tierhalter, welche nach wie vor nur unzureichend entschädigt werden.

▷ **Natura 2000**

Im Rahmen von Natura 2000 und dem laufenden Ausweisungsverfahren fordern wir, dass der Schutzzweck in angemessener Form qualifiziert wird. Nicht in jedem Fall entsprechen die vor mehr als zwanzig Jahren gemeldeten Schutzgebiete im derzeitigen Ausweisungsverfahren dem Umfang nach Status besonders wertvoll. Das derzeit praktizierte, höchst ambitionierte Verfahren des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung (MULE) werden wir als Partei nach wie vor verstärkt begleiten, um die Landwirte vor weiteren Produktionseinschränkungen zu bewahren, wie auch Bodeneigentümer vor dem Wertverfall zu schützen.

▷ **Agrarstrukturierungsgesetz**

In einem großen Umfang wechseln derzeit landwirtschaftliche Flächen den Eigentümer. Käufer sind insbesondere Kapitalgesellschaften, Fondsgesellschaften, wie auch private Investoren. In der Regel ohne regionalen Bezug – zukünftige Wertschöpfung fließt in andere Regionen. Wir unterstützen eine breite Streuung des Eigentums auf regionaler Ebene, gleichwohl, müssen Landwirte als Angestellte in juristischen Personen zukünftig Zugang zum Kauf erhalten.

XII Breitbandausbau

Die Zukunft im 21. Jahrhundert liegt in der Übermittlung, Verarbeitung und Verwertung von Daten. Grundvoraussetzung ist deshalb das Vorhandensein von stabilen und leistungsfähigen Netzen. Der Breitbandausbau ist im gesamten Landkreis bereits auf einem guten Weg. Vectoring ist für uns die Brückentechnologie. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Haushalte mit einem Glasfaserkabel versehen werden.

Die Mobilfunknetze weisen in unserem Landkreis viele Schwachstellen auf, dies auch nach Einführung der 4 G-Technologie weiter bestehen.

Wir wollen unseren Landkreis als einen der ersten im Bundesgebiet mit der neuen 5 G-Technologie versehen.

XIII Migrationspolitik

Menschen, die gemäß Artikel 16 Grundgesetz als politisch verfolgt gelten, heißen wir willkommen. Menschen, die aufgrund kriegerischer Auseinandersetzung aus ihrer Heimat flüchten mussten, wird für die Dauer des Konflikts Obdach gewährt, sie müssen aber von Beginn an darauf verwiesen werden, dass ihr Aufenthalt bei uns in Deutschland begrenzt sein wird.

Jede Art der Radikalisierung lehnen wir ab. Dennoch stellen wir fest, dass das Wohlwollen und die Zustimmung, ja die Kraft der Bevölkerung, an deren natürlichen Grenzen stößt.

Übergeordnete Aufgabe aller politischer Ebenen muss es sein, Migration zu ordnen und zu lenken. Flüchtlinge ohne Bleibeperspektive sind unverzüglich in ihre Herkunftsländer zurückzuführen, die bestehende Rechtsprechung ist konsequent anzuwenden.

Das bedingungslose Anerkennen unseres Grundgesetzes, unserer allgemeinen Werte sowie das Erlernen der deutschen Sprache ist für uns nicht verhandelbar.

Genauso wie führende Migrationsforscher setzen und setzten wir uns für eine dezentrale Unterbringung von politisch Verfolgten, verteilt auf den gesamten Landkreis, ein. Aus unserer Sicht kann, nur damit, die Integration derer gelingen, die perspektivisch hier eine neue Heimat finden sollen.

XIV Dreiklang Europa, Bund und Land

Die Union ist die Partei Europas. Wir sind Verfechter der europäischen Idee. Die Förderprogramme ELER und EFRE, multiple Mittelbereitstellung beim Breitbandausbau, all dies sind Beispiele des Alltags die zeigen, wie gut Europa für die Bürger vor Ort ist.

Durch die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen wird eine mittelbare Entlastung (etwa im Bereich Kultus) möglich.

Mit der Neuordnung des Finanzausgleichgesetzes (FAG) stehen den Kommunen in Sachsen-Anhalt wieder mehr finanzielle Mittel zur Verfügung. Damit unterstützt die Landesregierung die kommunale Familie. Unterstrichen wird dies darüber hinaus mit einem Sofortprogramm im Falle von Härtefall-Kommunen.

Eine niedrigschwellige Kreisumlage entlastet die kommunalen Haushalte auf direktem Weg. Unser Ziel ist es deshalb, die derzeitige Kreisumlage angemessen zu senken.

XV Heimat

Wir, die CDU, verstehen unter Heimat einen Platz zu haben an dem man sich wohlfühlt. Dazu gehören Menschen, mit denen man sich verbunden fühlt und eine Umgebung, in der man gut aufgehoben ist. Dazu gehören die Grundlagen dieses Kommunalwahlprogramms:

- Arbeitsplätze, die eine soziale Sicherheit für ein auskömmliches Familienleben bieten,
- Nutzung des öffentlichen Raums ohne Angst vor kriminellen Übergriffen,
- ausreichende und verlässliche gesundheitliche Betreuung,
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung und im Bildungsbereich,
- Steuerung der Zuwanderung und Bleiberecht nur bei erfolgreicher Integration sowie die konsequente Umsetzung der Gesetze

Diese unsere Heimat ist das Jerichower Land. Wir leben nicht in einer Großstadt und setzen uns daher aktiv für eine Stärkung des ländlichen Raumes ein. Es darf nicht zu einer Abkopplung des ländlichen Raumes von den Städten kommen.

Schlusswort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit diesem Wahlprogramm haben wir unsere Ziele für die Jahre 2019 bis 2024 abgesteckt. Verstehen Sie dies als unser Angebot.

Das Wohlergehen des Jerichower Landes liegt uns am Herzen, es steht vor allem anderen. Dieses vorangestellt, ziehen wir ohne Scheuklappen kollegial mit den anderen Fraktionen an einem Strang, ohne unsere Maxime preiszugeben.

Unsere damit erzielte und erfolgreiche Arbeit möchten wir gerne in den nächsten Jahren fortführen.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und setzen Sie damit ein Zeichen gegen Politikverdrossenheit. Stimmen Sie am 26. Mai 2019 für die CDU!

Stimmen Sie für Sicherheit · Heimat · Familie

Ich danke den Mitgliedern Frau Mareike Wagner, Herrn Matthias Fickel sowie Herrn Thomas Barz der Arbeitsgruppe Wahlprogramm für ihre engagierte Arbeit.

Ihr
Markus Kurze MdL

CDU- Kreisvorsitzender Jerichower Land

Kontakt

CDU Kreisverband Jerichower Land
Schartauer Str. 41
39288 Burg
Tel.: 03921 / 63 52 02
Fax: 03921 / 63 55 43
www.cdu-jerichowerland.de
www.facebook.com/cduJL



CDU